

Der jährlich ausgerichtete Kongress bietet dem Fachpublikum aus psychologischen und ärztlichen Psychotherapeuten, approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Zahnmedizinern und Ärzten verschiedener Fachrichtungen neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung und therapeutischen Innovationen auf dem Gebiet der Hypnose.

International anerkannte und hochkarätige Experten wie Prof. Jensen, Prof. Larbig und Prof. Miltner sowie Ph. D. Yapko geben Einblick in ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus langjähriger Forschung und Praxis in ihren Spezialgebieten, „wenn Körper und Seele schmerzen“.

Schon seit langem ist der Kongress der DGH neben seinem Vortrags- und Workshopprogramm und der Gelegenheit zum qualifizierten Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Fachleuten auch bekannt für das Rahmenprogramm, welches viele Möglichkeiten der Entspannung und Regeneration bietet. Lassen Sie sich überraschen...

Tagungsort:

Best Western Park Hotel
Peter-Hartmann-Allee 4
33175 Bad Lippspringe



... Ihre interdisziplinäre Fachgesellschaft für

- **Ärzte**
- **Psychologische Psychotherapeuten**
- **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**
- **Zahnärzte**

zur Förderung und Erforschung von Hypnose und Hypnotherapie in Medizin, Psychotherapie und Zahnmedizin

Kongress 2014 Vorankündigung



Durch **Hypnose** wird ein veränderter Bewusstseinszustand erzielt, der von tiefgreifenden physiologischen und psychischen Veränderungen begleitet ist, die unter anderem die Selbstheilungskräfte anregen und zur Beeinflussung von Schmerzen führen. Bereits in frühen Kulturen wurden diese veränderten Bewusstseinszustände zur Linderung und Heilung von somatischen und psychischen Beschwerden genutzt. Heute wird Hypnose mit großem Erfolg in vielen Bereichen der Medizin, Psychotherapie und Zahnmedizin angewandt.

Die moderne **Hypnotherapie** gilt als ein ressourcenorientiertes psychotherapeutisches Verfahren. Dabei wird das im Patienten vorhandene Reservoir an positiven Erfahrungsmöglichkeiten, latenten Bewältigungsstrategien und eigenen Stärken mit hypnotischen Techniken aktiviert und zur Bewältigung körperlicher und psychischer Probleme genutzt.

Hypnotherapie wurde im Jahre 2006 vom Wissenschaftlichen Beirat als eine wissenschaftlich begründete psychotherapeutische Methode anerkannt. Sie lässt sich sehr gut mit anderen therapeutischen Verfahren wie z. B. Verhaltenstherapie oder Tiefenpsychologie kombinieren.

Die **Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH)** ist der deutschlandweit einzige berufsübergreifende Fachverband von Psychologischen Psychotherapeuten, Ärzten, Zahnärzten und approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die praktische Anwendung der klinischen Hypnose auf allen Gebieten der Psychotherapie, Medizin und Zahnmedizin zu fördern.

Deutsche Gesellschaft
für Hypnose und Hypnotherapie e.V.

Geschäftsstelle der DGH

Daruper Str. 14 • 48653 Coesfeld
Telefon: 0 25 41 - 88 07 60 • Fax: 0 25 41 - 7 00 08
dgh-geschaeftsstelle@t-online.de
info@dgh-hypnose.de
www.dgh-hypnose.de

HYPNOSE

- wenn Seele und
Körper schmerzen

BAD LIPPSPRINGE
13.11.-16.11.2014

Vorträge und Seminare zur
Anwendung von Hypnose und
Hypnotherapie in Medizin,
Psychotherapie und Zahnmedizin

Liebe Kolleginnen, Kollegen und Freunde der DGH,

auf unserem Jubiläumskongress 2013 erfahren wir Hypnose als kreative Therapie, die gleichermaßen innovativ wie traditionell ist. Auch der Schmerz ist sicherlich ein eher traditionelles Thema und kein neues Phänomen in unseren Fachgebieten. In den vergangenen Jahren hat jedoch im Verständnis von Schmerz in der Gesellschaft und damit bei Behandlern und Patienten ein stetiger und notwendiger Wandel stattgefunden. Schmerz ist eben kein Zustand, er ist ein subjektives Empfinden, „ein unangenehmes Sinnes- oder Gefühlserlebnis, das mit tatsächlicher oder potenzieller Gewebeschädigung einhergeht oder von betroffenen Personen so beschrieben wird, als wäre eine solche Gewebeschädigung die Ursache“ (Definition der IASP). Aussagen von Patienten wie „das tut mir weh, das bilde ich mir doch nicht ein“ erscheinen mit der IASP Definition in einem anderen Licht. „Wenn Seele und Körper schmerzen“, wird Hilfe eingefordert, die die Hypnose als kreative, innovative wie auch traditionelle Therapieoption leisten kann.

Als Psychotherapeuten, Zahnärzte und Ärzte sind wir gleichermaßen gefragt. Lassen Sie uns 2014 gemeinsam mit den renommierten Referenten aus unterschiedlichen Fachgebieten in Bad Lippspringe mit der Hypnose am Schmerz arbeiten. Kaum ein Patient ist dankbarer und zufriedener als der, der von seinen Schmerzen befreit werden konnte. Schon dies sollte Motivation genug sein, um vom 13. bis 16.11.2014 unbedingt dabei zu sein.

Fühlen Sie sich persönlich eingeladen und herzlich willkommen.

Ihr



Prof. Dr. Stephan Eitner
Präsident der DGH

Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt

Die Zauberwiesenstrategie: eine Reise ins Unbewusste von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Zahnärztin Barbara Beckers-Lingener, St. Augustin

Die ritualisierte Verhaltensführung: ein Konzept für eine stabile Kooperation von Kindern bei ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen

Dr. med. dent. Christian Bittner, Salzgitter

Hypnotherapeutische und kommunikative Interventionen für Psyche und Soma in der Zahnarztpraxis

Dr. phil. Mechthild Bodmann-Bambach, Eisenach

Bis die Liebe fließt – bindungsorientierte Hypnotherapie mit Kindern und Jugendlichen

Prof. Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz

Indirekte Methoden der Hypnose und ihre therapeutische Nutzung

Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Bremen

Mikrodynamik der Hypnose

Dipl.-Psych. Dr. med. Claus Derra, Bad Mergentheim

Wachsen, um zu bleiben, wie ich bin - was Therapeuten gesund hält

Dr. med. dent. David Engels, Dorsten

Hypnosekonzepte für den zahnärztlichen Alltag - ein Mitmachworkshop

Dipl.-Psych. Silvia Fisch, Münster

Hypnotherapie bei psychosomatischen Störungen

Dr. med. Heinz-Wilhelm Gößling, Hannover

Hypnose für Aufgeweckte - Hypnotherapie bei Schlafstörungen

Prof. Dr. Dr. med. Harry Leon Grossmann, Hanau

Hypnotherapie bei psychiatrischen Erkrankungen

Dipl.-Psych. Birgit Hilse, München

Hypnotherapie bei Zwängen

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm

Vertrauensbildende hypnotherapeutische Maßnahmen

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Michael Hübner, Mützenberg

Die Kunst des Rapport → speziell für Einsteiger

Dipl.-Psych. Paul Janouch, Bad Salzuflen

Hypnotherapie bei Angststörungen

Dipl.-Psych. Clemens Jaschke, Rosenheim

Hypnosystemische Ansätze und PEP bei Magersucht und Bulimie

Prof. Ph. D. Mark Jensen, USA-Seattle

Psychological and Hypnotic Management of Chronic Pain

Dipl.-Psych. Stefan Junker, Oftersheim

Denkwerkzeuge für Krisen

Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München

Kommunikation mit dem Unbewussten bei psychosomatischen Störungen

Dipl.-Psych. Yvonne König, Ingelheim

Hypnotherapeutische Techniken zur Tiefenlösung

Dipl.-Psych. Harald Krutiak, Berlin

Hypnotherapie und PsychoNeuroimmunologie

Dr. phil. Sigrun Kurz, Bremen

Hypnose in der Psychoonkologie

Dr. med. Carlo Lang, CH-Bern und Zahnärztin Sabine Alex, Dresden

Zeitverzerrung

Dipl.-Psych. Isolde Lenninger, Berlin

Die Angst sein lassen

Dr. Ines Lissina-Ristau, Bautzen

Sprich mit mir! Das Schmerzgedächtnis durch Hypnose verändern
Dipl.-Psych. Ortwin Meiss, Hamburg

Lift your mood

Dr. phil. Matthias Mende, A-Salzburg

Sicher Auftreten? Keine Kunst! Hypnotherapie bei sozialen Phobien

Dipl.-Psych. Ronald Milewski, Bochum

Breathworks - ein leibzentriertes Verfahren zum

Umgang mit Schmerz- und Stresserleben

Dipl.-Psych. Karl G. Möck, Darmstadt

Traumbearbeitung in Hypnose - Eine Hommage an Konrad Wolff

Prof. Dr. phil. Siegfried Mrochen, Berlin

Telearbeit mit Puppen und anderen Materialien

(Hypnosystemische Ressourcenarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Dr. med. Jochen Peichl, Nürnberg

Förderung von Kooperation, Auflösung von Polarisierung

und Integration traumatisierter Anteile im inneren System

der Selbstanteile mit den Methoden der Hypnotherapie

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Lars Pracejus, CH-Altendorf

„Sie sind ein Hochrisikopatient!“ – Suggestive Kommunikation für Ärzte

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Dirk Revenstorf und

Dipl. Psych. Dr. Elsbeth Freudenfeld, Tübingen

Hypnose in der Paar- und Sexualtherapie

Dipl.-Psych. Sabine Ritterbusch, Wedel

Tanz aus Achtsamkeit und Poesie

Dr. med. Reza Schirmohammadi, Köln

Hypnotherapie bei Allergien und Neurodermitis

Dipl. rer. pol. Dr. med. Gunther Schmidt, Heidelberg

WS-Titel lag uns bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Dr. med. Wolfgang Schulze, Bayreuth

Hypnose in der Palliativmedizin - impliziter und expliziter

Umgang mit Trance-Zuständen in der letzten Lebensphase

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Cornelia Schweizer, Tübingen

Hypnotherapeutische Raucherentwöhnung

Dr. med. Friedrich-Otto Stählin, Bernried

Durchs Unbewusste mit dem „Trance-Train“ - Anleitung

für strukturierte Arbeit in tiefen unbewussten Schichten

Dr. med. dent. Ute Stein, Berlin

Hypnoanästhesie beim Zahnarzt - Schnellindikationen

Dipl.-Med. Michael Utesch, Löningen

Mein Hausarzt macht jetzt Hypnose

Dipl.-Psych. Reinhard Weber, Bernried

„In welche Geschichte gehört das?“ - ein praxisorientiertes

Modell zur Auswahl von Therapiefokus, -zielen und

Ressourcen in Psychotherapie und Supervision

Dipl.-Psych. Claudia Weinspach, Münster

Heilsame Rituale in der Hypnotherapie - (nicht nur) für Trauma-Patienten

Dipl.-Psych. Bernhard A. Wicke, Frankfurt a. M.

Die Seelenkräfte zentrieren

Dr. med. Martina Wittels, Bad Reichenhall

Hypnose und Bewegung in der Schmerztherapie - eine

hypnotherapeutische Verknüpfung mit der Feldenkraismethode

Ph. D. Michael Yapko, USA-Fallbrook

Strategic Applications of Hypnosis in Treating Depression

Teilnahmegebühren:

€ 320,-* (Nichtmitglieder € 410,-) bei Zahlung bis 10.06.14

€ 370,-* (Nichtmitglieder € 460,-) bei Zahlung nach dem 10.06.14

*sowie Mitglieder der M.E.G., DGZH, SMSH, DGÄHAT und ESH Rentner, Studenten und Arbeitslose erhalten mit entsprechendem Nachweis 50 % Ermäßigung.

Bankverbindung:

Volksbank Steyerberg

BLZ: 256 625 40, Kontonummer: 11 990 300

BIC GENODEF1STY, IBAN DE55 2566 2540 0011 9903 00

Verbindliche Anmeldung

Titel:

Vorname, Name:

Adresse:

.....
Datum Unterschrift

**Anmeldekarte bitte per Post senden an:
DGH Geschäftsstelle, Daruper Straße 14, 48653 Coesfeld**

Teilnahmebedingungen:

Am Jahreskongress 2014 der DGH können den Mitglieds Voraussetzungen der derzeit gültigen Satzung entsprechend folgende Berufsgruppen teilnehmen: Ärzte, Diplom-Psychologen, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Zahnärzte sowie Studenten dieser Fachrichtungen nach dem ersten Vorexamen.

Anmeldung

Anmeldefrist: Eingang der verbindlichen Anmeldung und Kursgebühr spätestens drei Wochen vor Tagungsbeginn (23.10.2014). Umbuchungen durch den Teilnehmer sind nach Bearbeitung der Anmeldung nur möglich, wenn entsprechende Kapazitäten in den Workshops vorhanden sind. Bei Verhinderung an der Teilnahme werden Ihnen bis 8 Wochen vor Tagungsbeginn 50,- Euro, bis 4 Wochen vor Tagungsbeginn 100,- Euro und bis 2 Wochen vor Tagungsbeginn die Hälfte der Teilnahmegebühr als Stornogebühr berechnet. Für Stornierungen nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung der Kursgebühr; es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden. Für neu geworbene Teilnehmer, die noch nicht als Interessent oder Mitglied bei der DGH geführt sind, gewähren wir dem Vermittler eine Gratifikation in Höhe von 100,- Euro. Formulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.